

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1925**

297 (1.7.1925) Abendausgabe



Propaganda für die neue französische Anleihe.

Vollkommene Steuerfreiheit. — Frankreich erkennt seine Auslandsschulden an.

F.H. Paris, 1. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute veröffentlicht das französische Amtsblatt die Vereinbarung, die zwischen dem Staat und der Banque de France getroffen wurde...

Propaganda für die neue Anleihe

Soll mit außerordentlichen Mitteln betrieben werden. Ein eigenes Propagandakommissariat wird eingesetzt werden, an dessen Spitze der Unterstaatssekretär Georg Bonnet stehen wird.

Es ist begreiflich, daß ein Finanzminister, der eine Anleihe begeben will, die wenigstens ungefähr 50—60 Milliarden einbringen soll, diese stark anpreist. Es ist aber zu befürchten, daß sich nicht alle Hoffnungen des Finanzministers erfüllen werden.

Konfolidierung der Schulden an Amerika und England.

Es steht bereits fest, daß ungefähr Mitte Juli eine französische Kommission nach Washington gehen wird, um dort wegen der Rückzahlung der Schulden zu verhandeln.

Dieser Punkt ist also prinzipiell erledigt. Es wird sich bei den späteren Verhandlungen in Washington nur darum handeln, Modalitäten für die Rückzahlung dieser Schulden festzustellen.

Mussolini gegen Goldbilanz.

W. Rom, 1. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Mussolini und die Stephani erklärten Vertretern der Bank kategorisch, die Regierung wünsche nicht die Einführung der Goldbilanz.

Abbruch der italienisch-amerikanischen Funderungsverhandlungen.

J.N.S. Washington, 1. Juli. Die Verhandlungen über die Funderung der italienischen Schulden an Amerika sind plötzlich abgebrochen worden. Sie werden erst im August wieder aufgenommen werden.

Ein Konflikt zwischen London und Madrid?

Verletzung des Tanagerstatuts durch Spanien.

v.D. London, 1. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Es wird offiziell erklärt, daß wegen der angeblichen Verletzung der neutralen Zone von Tanager durch die Spanier ein Notenwechsel zwischen London und Madrid stattgefunden habe.

F.H. Paris, 1. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) General Primo de Rivera ist in Madrid einetroffen und unterhielt sich gestern mit den Mitgliedern der französischen Abordnung.

Wieder Ruhe in Kanton.

Die Konferenz zur Unteruchung der Zwischenfälle in Schanghai.

v.D. London, 1. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Reuter meldet aus Kanton, daß die Wiedereröffnung der Zollhäuser und des Hafens durch die Verwaltung auf Wunsch der deutschen Kaufleute erfolgt sei.

Der chinesische Außenminister wird nach einer Meldung aus Peking heute auf die italienische Gesandtschaft kommen und die offizielle Liste der chinesischen Mitglieder der Konferenz bekannt geben.

Moskau und China.

F.H. Paris, 1. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der „Matin“ ist in den Besitz eines Dokumentes gekommen, das dem politischen Büro in Moskau, und zwar der Unterabteilung für asiatische Propaganda entstammen soll.

Österreichische Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz, Südslawien und Ungarn.

Wien, 1. Juli. (Funkpruch.) In dieser Woche beginnen in Wien die Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz, Südslawien und Ungarn. Die Delegierten dieser Länder sind in Wien gleichzeitig mit einer handelspolitischen Delegation der tschechoslowakischen Regierung eingetroffen.

Das diplomatische Korps beim Reichspräsidenten.

U. Berlin, 1. Juli. (Drahtbericht.) Der Reichspräsident empfing am Dienstag nachmittag zum Tee die Mitglieder des diplomatischen Korps mit ihren Damen.

U. Berlin, 1. Juli. (Drahtbericht.) Wie die Morgenblätter melden, hat der deutsche Hilfsverein in der Schweiz an den Reichspräsidenten von Hindenburg ein Begrüßungsgramm gerichtet.

Vorstandssitzung der Deutschen Volkspartei.

U. Berlin, 1. Juli. (Drahtbericht.) Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei trat am Dienstag unter Hinzuziehung des engeren Vorstandes der Reichstagsfraktion zu einer Sitzung zusammen.

Bauer wieder in die sozialdemokratische Partei aufgenommen.

U. Berlin, 1. Juli. (Drahtbericht.) Gestern tagte im Reichstag, wie der „Vorwärts“ meldet, das in Sachen Gustav Bauer (erster Reichskanzler nach der Revolution) eingesetzte Schiedsgericht.

Amerika-Anleihe deutscher Städte.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Newyork, 1. Juli. Nachdem hier von einem Bankfondat unter Führung von Spener u. Co. für 15 Millionen Dollar Anteilsscheine für eine Berliner Stadtanleihe aufgelegt worden sind, verläuft nunmehr, daß auch die Stadt Berlin Verhandlungen wegen einer 15-Millionen-Dollar-Anleihe pflegt.

U. Berlin, 1. Juli. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Washington stehen die Verhandlungen der Equitable Trust Comp. in Newyork mit der bayerischen Staatsbank für eine Anleihe von 25 Millionen Dollar vor dem Abschluß.

Wetternachrichtendienst der badischen Landesmetereenstelle Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in Meeress-Niveau, Temperatur, Gefrigte Höchstm-wärme, Niedrigst-Temperatur, Wetter. Rows include Wertheim, Königstuhl, Karlsruhe, Baden-Baden, Badenweiler, St. Blasien, Willingen, Badener Hof, Gähelshausen.

Allgemeine Wetterausblick. Der hohe Druck hat sich verfestigt und überlagert heute morgen ganz Nord- und Mitteleuropa. Ein Tiefdruckgebiet liegt noch weit draußen über dem atlantischen Ozean.

Wetterausblick für Donnerstag, den 2. Juli 1925: Feltet, sehr warm, nur vereinzelt Regenquäntel, schwache veränderliche Luftbewegung.

Wasserstand des Rheins:

Table with 2 columns: Stationen, Wasserstand. Rows include Schaffersinsel, Kehl, Mainz, Mannheim.

Unsere heute beiliegende Wochenschrift

Literarische Umschau

enthält folgende Beiträge: Roman Woerner, Neue Wege der Literaturforschung; Hans Ehrenberg, Nikolai Liesskow; Bücher und Zeitschriften.

Die Ruine.

von Stefan Picard.

Das war auf einer schönen und schnellen Fahrt durch den Schwarzwald, als wir an einem herrlichen Spätnachmittag in diesem Frühling genug hatten von vielen Stunden des Jagens hinter dem blickenden Küchler und einmal wieder nicht nur die kühle klare Luft, sondern auch wieder den Boden unter den Füßen spüren wollten.

Ganz versteckt in der Nähe, jetzt erst sah ich es, lag ein Haus, der kleine Schornstein qualmte leicht, es war wohl ein Forsthaus, denn über der Hauslücke steckten zwei große und mächtige Gewölbe. Das Haus lag in Blüten versteckt und gab einen zauberhaften Anblick.

Die Dämmerung kam nun immer stärker aus den weiten Tälern heraus, es war über dem weiten Lande eine unsagbare Ruhe, nur unten im Tale knatterte der Kerk mit seinem insamen Motor.

### Meine erste Zahnoperation.

Von

Wilhelm Rothhaupt.

Diese Schilderung aus dem Leben in unserer ehemaligen Kolonie Deutsch-Südwest... des Verlegers aus dem bei Streckert und Schröder in Stuttgart erschienenen Buche: „Savart“.

Auf der Pflanzung lagen immer eine Anzahl von Operationsbetten bereit. Von diesen brauchte ich recht oft die Zahnzangen. Meine Fertigkeit im Ziehen von Zähnen hatte ich mir auf der Pflanzung selbst angeeignet.

Mit diesem vorzüglich vorbereiteten Anzug muß ich wohl wahrheitsgetreu beginnen, kann aber mit dem Hinweis auf die Tatsache fortfahren, daß mich das erste Opfer meiner zahnärztlichen Laufbahn trotz seiner schweren in meiner Behandlung ausgestandenen Prüfungen seit dem Tage, an welchem ich es von einem erkrankten Nierenkranke...

Er war eines schönen Tages mit der verschwollenen Gesicht im Hospital erschienen und hatte mich gebeten, einen Zahn zu ziehen, der ihm schreckliche Schmerzen verursachte.

Diesem Rate konnte ich nicht widerstehen und entschloß mich, die Operation zu wagen. Ich holte mir also das Zangenbeleg, wählte eine Zange mit recht breiten Klauen aus und ersuchte den mutigen Patienten höflich, mir seine Zähne zu zeigen.

Pendaroho kam dieser Aufforderung freudig nach, öffnete weit seinen Rachen und wies mir zwei Reihen prachtvoller Zähne. Bei ihrem Anblick kam mir aller Mut. Ich hatte bis dahin zwar noch kein Flussspeichel gesehen, aber nur so konnte ich mir dessen Rachen und Gebiß vorstellen.

Als ich dann sehr überzeugt war, daß der Mensch durchaus in sein Anglied sitzen wollte, setzte ich die Zange an und machte den ersten Versuch, den Angelflossen zu heben.

Der festgewurzelte in dem Kiefer blieb der Zahn und rührte sich nicht im mindesten. Auf diese Art war ihm nicht beizukommen. Ueber einen anderen Versuch nachdenkend, entann ich mich, in Lindi einmal gehört zu haben, daß die Kunst des Zahnziehens in der Hauptsache auf gewissem Griffen beruhe, durch die die Wurzeln gelodert werden.

Ich setzte zum zweiten Male an, schob das Zahnfleisch etwas zurück und sahte näher der Wurzel zu. Bange Sekunden folgten, während denen ich mit dem Zahn rang. Endlich, als ich schon mutlos werden wollte, rief Pendaroho ein abnungsvolles und entsetztes „Haa“ durch die Nase.

Jetzt ist aber etwa leicht, verteilte Nadel aus einem Brett oder Balken zu ziehen? Kann man etwa eine Holzschraube aus ihrem Bette reißen?

Nun, eine ähnliche Aufgabe ist es, die Wurzeln eines Negerzahnes aus dem Kiefer zu holen. Eine halbe Stunde habe ich mich abgemüht; dann war es vollbracht. Vier Wurzeln lagen auf dem Operationstisch, und selbst Pendaroho mußte bestätigen, daß ein Flussspeichel keine längeren haben könne.

Pendaroho mußte nach der Operation unbefehrblich glücklich zu muten gewesen sein. Nach seinem während der Operation ausgestoßenen Gebraüll, denn es war wirklich nicht bei den anfänglichen „Haa“ geblieben, mußte er tief gelitten haben. Aber dennoch vergaß er nicht, was der Anstand erforderte, und drückte mir mit bewegter Stimme seinen Dank aus.

Dann hand er eine Weile im Sinnen verfunken da, und sein leidender Gesichtsausdruck verriet, daß ihm einige Erkenntnis darüber aufgegangen, welche peinvolle Ueberreizungen ein Mensch, der sich leidensmäßig in Gefahr begeben, erleben könne.

Ich aber war stolz auf meinen Erfolg und überzeugt, nunmehr genügend Übung zu haben, um fernherhin jeden Negerzahn samt den Wurzeln ziehen zu können. Und in der Tat sind mir die späteren Operationen besser geglückt und ich habe noch manchem Eingeborenen helfen können.

### Ein schweres Autounglück.

Ewinemünde, 1. Juli. Ein folgenschweres Autounglück ereignete sich gestern nachmittags gegen 4 Uhr auf der Ewinemünder Chaussee. Kurz vor Wiedom, in einer scharfen Kurve, geriet das nach Berlin

## Die Gefahren der Arktis.

Untergang im Polargebiet.

Von Boris Pilnjak.

Aus dem Russischen übertragen von Michael Casol.

Die Berichte über Amundsen's Expedition sind noch in frischer Erinnerung. Für den, der die Natur des Polargebietes näher kennen lernen möchte, wird die nachfolgende Schilderung des bekannten russischen Dichters Pilnjak, der die Ergebnisse einer russischen Arktischen Expedition mit dichterischer Kraft beschreibt, von besonderem Interesse sein.

Am 30. August geriet „Swerdrup“ in Eis. Am Morgen sah man den Eishimmel und zur Mitternacht wuchsen ringsum Eisfelder und Eisberge empor. Furchtbare Einsamkeit und Stille nur durch seltene Schreie der Polarvögel und Herden von Seevögeln unterbrochen, die neugierig den „Swerdrup“ umschwebten und auf den Pfiff der Matrosen die Köpfe langsam nach uns umdrehten.

Man war in herblichem Regen und Nässe schlafen gegangen — und im Winter im Schneesturm erwacht. Zu Mittag brannte die Sonne in die Augen, die Welt war so sonnig und weiß, daß man die helle Schutzhülle aufsehen mußte — und hier noch dieser Sonne, bestimmte man zum ersten Mal nach Kapitän die Lage. Der Sextant zeigte 78° 33' nördlicher Breite auf dem 41° 15' Meridian.

Die Nacht war wieder blaß, durchsichtig. Sie erzeugte eine furchtbare Uebermüdung. Die Menschen trabelten wie Herbstfliegen umher, kammelten gegeneinander, sprachen leise, sanft, auf du und du.

Eisberge in lodernden, herrlichen Formen als Eishügel, Eishäuser, Eishäuser, Eishäuser glitten vorüber. „Swerdrup“ kämpfte sich zu dem nächsten Berge durch, um Südwasser zu nehmen. — Wieder gingen die Menschen auf das Eis. Der Kindeoperator kletterte auf den Eisberg hinauf, um zu fotografieren, kletterte eine ganze Stunde lang zehn Meter hoch, verschwand — und sah selten eine solche Schönheit. In dem Eisberg war eine Grotte ausgewaschen, ein kleiner blauer See hatte sich gebildet in dem manchmal wohl blaue Ozeanwellen hineingeschlagen hatten. — Unter dem Eisberge und unter den Menschen strömten aber die Kilometer tiefen Salzwasser des Ozeans.

Und wieder begann die Burga. Der Schnee fiel, der Nebel kroch heran. Am Morgen zeigte die Windrose Ost, und im Zwischenland erzählte man, daß der Kapitän die Verantwortung abgelegt hat, und daß der Kommandeur der Expedition, Professor Krennew sie auf sich genommen habe. Nach den Seegesehen steht jenseits des Polarreifes jedem täglich ein halbes Glas Schnaps zu. Was für Gespräche der Kapitän und der Kommandeur gehabt hatten, wurde niemand genau, aber am Morgen sah der Kapitän der alle diese Tage nicht geschlafen hatte, in seiner Kajüte und trant schweigend den Schnaps. Schweigend sah Krennew vor ihm. Alle Matrosen waren betrunken.

„Swerdrup“ trachtete unter dem Eisdruck in allen Zugen. — Niemand von den wissenschaftlichen Mitarbeitern wußte, daß diese Tage im Eis die gefährlichsten waren. Vier Matrosen, der Bootsmann, der Tischler, der Mechaniker, der erste Steuermann der Kapitän und der Kommandeur krochen wie Schiffstatten ohne Abklopfung, ohne Schlaf mit elektrischen Lampen in dem Rikraum zwischen den Gerippen umher, die Maschine pumpt jeden Tropfen Wasser heraus, damit sofort alle Zugen, alle Löcher angeschlagen gedichtet werden. Auf allen Werten treibend auf dem Bauch, auf dem Rücken liegend, wurde gerettet, gerettet, gerettet — aber niemand sprach davon. Krennew und der Kapitän hatten wieder ein langes Gespräch. Der Kapitän hatte gesagt: „Zurück!“ Krennew antwortete: „Vorwärts!“ Er kante mit den fleischlosen Lippen, blidte zur Seite und sagte leise: „Das ist alles Kleinigkeit. Das Schiff ist in Ordnung. Wir werden Ost halten werden aus dem Eis hinauskommen, werden dann Nord halten, am Rande des Eises. Das Eis kann nicht undurchdringlich sein.“

Diese Hunderte von Kilometern Eis, die in den Ozean geallteten waren, um zu töten und zu sterben, sind hinten geblieben. Wieder gab es Stürme. Die Tag- und Nachtgleiche kam. In ungläublichen Farben brannte der Norden, feurig, lila, golden, und Wasser und Wellen glühten in ebenso ungläublichen noch dagewesenen Farben. Nur im Süden war der Himmel veräitlich schwarz. Der Sextant war machtlos gegen Wolken und Nebel, und das Schiff steuerte nur

fahrende Automobil des Kaufmanns und Frachthalters Scholtz aus Berlin-Charlottenburg ins Schleudern und rannte in voller Fahrt gegen einen Baum. Von den Insassen wurde der Befreier Scholtz so schwer verletzt daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat. Die Ehefrau Scholtz trug ebenfalls Verletzungen davon, die jedoch nicht lebensgefährlich sind. Der Chauffeur erlitt schwere innere Verletzungen und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Vom Juge ersäß. Münster, 1. Juli. An der Bahnüberführung in der Nähe des Bahnhofs Bocholt ereignete sich gestern ein schweres Autounglück. Ein mit 27 Personen besetztes Auto aus Bocholt wurde beim Ueberqueren der Strecke vom Emmericher D-Zug erfasst, so daß die Insassen herausgeschleudert wurden, während das Auto gegen einen Signal-

mast auf gut Glück nach Logg und Kompaß durch einen Nebel, so dicht, daß man von der Kommandobrücke aus weder Mast noch Bord sah. Schon sollte Unter geworfen werden. Da erzitterte plötzlich der Nebel, troch, rutschte, und mit einem Mal sah man, wie es schien, direkt neben uns, in einem halben Kilometer Umkreis, riesige, finstere Berge über dem Nebel. Der Nebel kroch — und eine Viertelstunde später zeigte sich Erde, Berge, Eis, Eis, Gletscher, talt, finster, leer, tot. Und wieder Nebel — aber waren es Wolken?

Bis zum Ufer waren es nur sieben Meilen. Der Schnee hatte aufgehört. „Swerdrup“ gab Dampf und drang in diesen furchtbaren grauen Riß zwischen den Wolken und dem bleiernem, grünen Wasser hinein. Es war die erste Erde nach Archangelsk, das Franz-Joseph-Land. Aber welche Insel des Archipels, welches Kap? Vielleicht noch von niemand erforscht, von niemand gesehen, noch nie von einem Menschenfuß betreten! ... „Swerdrup“ ließ die Anker fallen.

So konnte man sich eine erkaltete Hölle vorstellen: qualvolle, verbrannte, ruhbedeckte Riesenbrüche aus Basalt, die sich wie mittelalterliche Festungsmauern türmten. Man sah durch das Glas: Eis, Nebel, Kälte, Steine — und nicht einmal Himmel darüber, da über den Wolken wieder schwarze oder wie Eisen rostbraune Berge sich erhoben. Unten grünes Wasser, oben finstere Kuppeln und von den Bergen bis zum Wasser Gletscher. Ein Boot wurde hinuntergelassen, der Steuermann, ein Matrose und der Zoologe sollten auf die Insel zur Rekonoszierung. Die Wellen nahmen das Boot auf, schaukelten es, trugen es, bald war es ein winziges Pünktchen — und da krochen wieder Nebel heran, verschlangen langsam Wasser, Gipsel, die ganze Insel. Die Sirene begann zu heulen, um dem Boot die Lage des Schiffes zu zeigen. Plötzlich fielen durch den Nebel hindurch Schneeflocken von Faustgröße, und dann kam der Sturm, heulte, piffte, drehte. Der Nebel kroch nicht mehr — er lief, tanzte, sprang, und es blieb nur noch der Sturmwind. Wir sahen, wie das Boot auf „Swerdrup“ aufsetzte, aber es mußte den Wind klüden: Alle drei legten sich gegen den Wind mit übermenschlicher Anstrengung in die Riemen. Zum ersten Mal in der ganzen Zeit wurde der Kapitän unruhig. Alle waren auf Tod, sahen wie die drei in dem Boot sich krümmten, mit Wellen und Wind rangen, sahen wie das Boot auf die Wellen hinaufflog, fiel ... Die Anker wurden hochgezogen. „Swerdrup“ suchte ihren Weg zu schneiden — da machten die im Boot einen unverbesserlichen Fehler. Der Zoologe ließ die Ruder und begann das Wasser aus dem Boot zu schöpfen. Im nächsten Augenblick hatte der Wind es gefakt, trieb es hin. Der Steuermann drehte sich um, wollte etwas sagen, aber es war schon zu spät. Ganz dicht vor „Swerdrup“ kam es vorbei ... Das folgende war das Werk weniger Augenblicke. „Swerdrup“ wendete, wollte dem Boot nachfahren, aber es war schon weit, nur ein Punkt. Man sah durch das Glas nur noch einen Menschen im Boot und dann — nichts mehr.

Der Kapitän drehte sich um und kommandierte ernst: „Voll-dampf! Südwest!“ Und „Swerdrup“ ging in das Meer hinaus, um nicht selber zu zerfallen. — — — Diese Erde war die letzte, die „Swerdrup“ erreichen sollte. — Die Kulturmenschen wußte nichts von ihr — einem Splitter der Widge-Inseln. Die Sonne blatte faum in der mildigen Atmosphäre, das Wasser war in der Nähe fastgrau — in der Ferne indigoblau. Die Eisfelder lagen schneeweiß, die Eisberge — blau wie Emaille ... Und dort in der Ferne lag aus den Eisbergen ein riesiger feinerer Würfel empor, ein einziger, mächtiger, ragender Felsen. Kings um das Schiff sah man Eisberge. Die Erde schwebte und war großmächtig wie noch nie im Leben: diese Erde, diese toten Felsen und Eis, auf denen niemand außer Eisbären und Polarvögeln lebt und leben kann, sind majestätisch, auf ewig vereist, auf ewig tot, niemals dem Menschen untertan, für ewig außerhalb seiner Macht. Nie war hier jemand, und es ist so schön und furchtbar zu wissen und zu spüren: zum ersten Mal! Ja, diese Erde weite Kälte, Fröste, Stille und Majestät entgegen — und alles nur herrlich!

Die ganze Nacht stand im Norden noch nie gesehenes, blutiges Licht, von dem die Welt rot war. Das Wasser war rot, schwarz, grün, lila, und im Verlaufe von 24 Stunden war es wie Nisabenglas und wie die ersten Blätter, und herbrotrot, und braun, und blau — und darüber ein Himmel wie glühendes Kupfer und dann blau wie abgeglühter Stahl und weiß wie Schnee und art wie Rosenblätter — und nur im Süden drohend finster.

Vor uns liegen Felsenwürfel in Eisgewand. „Swerdrup“ ging heran, um Südwasser zu holen. Dreizehn Stunden hintereinander ruhte und schlief niemand — arbeitete, eilte, um wieder nach Europa zu kommen. Der Telegraphist fing ein unbekanntes Radio auf, schwach, unverständlich. Dann unbekanntes, zerissene Radios in norwegischer Sprache, dann plötzlich ein klares, deutsches: „Ein unbekanntes russisches Schiff im Polargebiet sendet Telegramme. Lage des Schiffes unbekannt. Inhalt nicht festzustellen.“

Un glücklichelge Tat eines Sehnjäh. Amerang (Bapern), 1. Juli. Zwei Brüder von Sub gingen vorgestern auf die Vogelsgagd mit einem Flobert. Dabei trug der Sehnjähre den Flobert über der Schulter, während der andere zwölfjährige Bruder hinter ihm ging. Plötzlich jina der Flobert los und die Kugel traf den zwölfjährigen Bruder tödlich in die Schläfe. Als der Jüngere seinen Bruder, den er für noch nicht tot hielt, so daliegen sah, kam ihm der Gedank, den Getroffenen von seinen Schmerzen erlösen zu müssen. Er fas ihm, wie er lagte, damit sein Bruder nicht solange leiden müsse, nach drei Schüsse.

# Das Ergebnis des Feldbergrennens

am 28. Juni verzeichnet folgendes:

## SIEGER

die schnellste Zeit des Tages und seiner Klasse (Motorwagen)

Karl Kappler auf Simson-Supra mit Continental. — Schnellster aller Fahrer auf Motorrädern mit Seitenwagen. Kornmann auf Wanderer mit Continental.

Schnelligkeit und Zuverlässigkeit, die beiden besonderen Vorzüge des „Continental-Reifens“ kamen hier besonders klar zur Geltung.

# Continental

## Reifen



Aus Baden.

Gewerbe-Ausstellung und Kunst-Ausstellung in Schillach.

Unsere Gewerbe-Ausstellung, die in ihrer abgerundeten Darstellung unseres Gewerbes...

Sei nun aber auch das alte malerische Kirchlein, das Herr Heinrich Eyth so reichend wieder vor unseren Augen im Aquarell...

Der Schluß-Sonntag aber soll zu einem Festtag werden. Da sollen die Wagen der Kunst in malerischer Aufmachung...

Aus Anlaß des Trachtenfestes werden folgende Sonderzüge eingelegt werden: Hausach a b 1.30 Uhr nach Antunft der Züge von...

Ein neuer Erfolg des Vereins badischer Pflanzengüchter.

Die Saatgutanstalt der Bad. Landwirtschaftskammer in Rastatt hatte anlässlich der 31. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft...

Knielingen, 1. Juli. Die hiesige Volkszählung ergab 4149 Einwohner, darunter sind 2103 männliche und 2046 weibliche.

Ull Durlach, 30. Juni. (Zubillium.) Die Firma U. Schurz hat in der Weinhandlung, kann heute auf ihr 25jähriges Bestehen...

Eppingen, 30. Juni. (Brand.) Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise brach, wie schon kurz gemeldet, heute (Dienstag) morgen...

Schwellingen, 30. Juni. (Rundgebung zur Jahrtausendfeier der Rheinlande.) Am Sonntag nachmittag findet im Schlossgarten in Schwellingen...

Mosbach, 30. Juni. (110er-Tag.) Am 18. und 19. Juli findet in Mosbach der große 110er-Tag statt.

Bräunlingen, 30. Juni. (Bodenlose Freiheit.) Am 26. ds. Mts. gegen Abend richteten zwei 25 und 26jährige hiesige Burshen...

Meersburg, 30. Juni. (Eine Epistel.) Im Meersburger Gemeindefest, dessen Christlichkeit, unterem Bürgermeister Dr. Moll obliegt...

Präsidentenwahl in der Landwirtschaftskammer.

Graf Douglas gewählt.

Der große Tag der Präsidentenwahl der Badischen Landwirtschaftskammer ist angebrochen. Die Kammermitglieder standen am frühen Morgen...

Nun folgte der Wahlakt. Baldbesthervorband, Landwirtschaftlicher Verein und Badischer Bauernverein präsentierten den Grafen Dr. Douglas...

jeder einzelne Einwohner hat sich schon darüber geäußert und hat den Kopf geschüttelt. Der Grund dafür ist die Niederschlagung durch die Gebäudeverkehrsanstalt...

Konstanz, 1. Juli. (Besuch aus Schleswig-Holstein.) Am Montag abend trafen mit Sonderzug über 750 Schleswig-Holsteiner hier ein.

Aus den Nachbarländern.

Protest der Pfälzer Winzer. # Etenobben, 28. Juni. In Scharen ähnlich jenen, die 1832 auf das Hambacher Schloß zogen...

10.000 aus allen Weinbaugemeinden der Pfalz heute auf Villa Ludwigshöhe in Etenobben unter freiem Himmel versammelten Winzer...

teilschen Präsidenten erfinde, um die zweitstärkste Gruppe auszu-schließen, und ihr von 9 Vorstandsmitgliedern nur 2 bewilligen wolle.

Wahl des Präsidenten

vorgenommen und zwar durch Stimmzettel. Abgegeben wurden 55 Zettel. Darnach entfielen 31 auf Graf Dr. Douglas; 24 Zettel waren weiß.

Bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten erhielt Staatsrat Weichaupt 29 Stimmen, Gebhard 1, 25 Zettel waren weiß.

Die Wahl des Vorstandes brachte eine längere Aussprache, die des polemischen Beigeschmacks nicht entbehrte und die sehr häufig ihren Grund in Einzelheiten des Wahlkampfes hatte.

Gegen 1/2 Uhr vertagte sich das Haus bis 2 Uhr.

Tode getroffenen Winzern 30 Millionen Kredite in Aussicht stellt, die mit Zins und Zinseszinsen zurückzahlen sind und für uns nur eine neue Zinsfestschuldung...

Steckenpferd-Weife von Bergmann & Co., Radebeul ist die beste Lössmilchseife für zarte, weisse Haut und blendend schönen Teint.

Als Sieger des Feldbergenrenns ist auf Grund der hier errungenen Erfolge der Continental-Reifen anzusprechen.

Unsere beiden heutigen Ausgaben umfassen 24 Seiten.

# Saison-Ausverkauf

Auch in unserem Zweiggeschäft Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstraße)  
große Preisherabsetzungen!

## Herren-Artikel

Oberhemden m. Kragen Mf. 4.50  
 Hemden m. 2 Kragen Mf. 7.50  
 Herren-Nachhemden Mf. 5.50  
 Sporttragen weiß u. gestr. Mf. 0.35  
 Reife-Lederschuhe m. Sohle Mf. 7.50  
 Schlaf-Anzüge Mf. 12.50  
 Damen-Bade-Anzüge Mf. 2.50  
 Kinder-Bade-Anzüge Mf. 1.50  
 Bade-Mützen Mf. 1.25 0.75  
 Eleg. Bademäntel Mf. 38.00 28.00

## Trikotagen

Einfach-Hemden Mf. 1.95  
 Einfach-Hemden schw. Qual. Mf. 2.75  
 Unterhosen maßfarbig Mf. 1.90  
 Unterhosen gute Qualität Mf. 1.70  
 Netz-Jacken Mf. 1.10 0.95  
 Elegante Garnituren Mf. 5.25

## Strumpfwaren

Damen-Strümpfe Mf. 0.90 0.48  
 Dam.-Strümpfe Seid.-Driff Mf. 1.25  
 Dam.-Strümpfe g. Seidenf. Mf. 1.60  
 Herren-Strümpfe bunt Mf. 0.55  
 Aparte Fantasie-Strümpfe 0.90 1.25  
 Kinder-Strümpfen, jede Gr. Mf. 0.55  
 Bade-Hosen, Messel. Mf. 0.55  
 Frottee-Handtuch Mf. 0.95  
 Badetischer, 100/150 cm Mf. 2.95  
 Bade-Schuhe Mf. 2.75

## Bleyles Knabenanzüge und Westen

# W. Boländer

## Mozart-Künstlerspiele

Heute  
Mittwoch  
Tanz-Abend

In 30 Minuten  
Ihr Bild

Walter und Taverier  
empfiehlt sich für led. Kimm-  
mer zu leihen, belie-  
ben u. einmaligen Lei-  
hanstrich f. 25 M. Ang. u.  
G15428 an die Bad. Wr.



Ungeliefervorteilungs-  
Institut  
„Mors“  
Karlsruhe, Leopoldstr. 33  
kommt Ihnen mit günstig-  
sten Zahlungsbedingungen  
entgegen. Unverbindl.  
Besuch - Postk. genügt.  
Telefon 5074. 12620

# Saison-Ausverkauf

Während dieser Veranstaltung ver-  
kaufen wir unsere sämtl. Vorräte,  
darunter die bekannten Marken:  
**Forschrift u. Dr. Diehl**  
zu bedeutend  
**herabgesetzten Preisen**

Einzelpaare und  
Restbestände :: **riesig billig**

Beachten Sie unsere Schaufenster!

# Stern-Schuhhaus

Rondellplatz :: Karlsruherstr. 22.

## Edmund Fichter, Automobile

Telefon 6365 Karlsruhe-Beiertheim Telefon 6365  
Marie-Alexandrastr. 37, in der Nähe d. Hauptbahn  
Neuzettlich eingerichtete  
Reparaturwerkstätte für Automobile  
Benzin Öl Gummi 12838

## Während des Saison-Ausverkaufes

große Preisermäßigung  
auf sämtliche Waren  
ausgenommen sind Markenartikel.  
**Emil Vogel, Nachf.,**  
Bürstenfabrikation  
Detail-Verkauf: Friedrichsplatz 3  
12840 Erstes und größtes Spezialgeschäft.

**Herrenrad**  
gut erd., m. Freilauf, 1  
40 M. abzugeben, B13112  
Waldhornstr. 39, Hof.

**H- u. Damenrad**  
neu, ausnahmeweise bill.  
zu verkaufen, B13101  
Groß, Seitenstr. 8.

**Gut erhaltener Kinder-  
wagen zu verk.** B13104  
Waldhornstr. 39, Hof.

**Regenmantel u.  
Sommermantel**  
für mittl. Schöne Pfg.  
zu verkaufen, bei Westferr,  
Virtichstr. 115 III.

**Gut erhaltener Sommer-  
anzug, Gr. 1.75, Preis**  
40 M. zu verkaufen. Zu er-  
fragen u. Nr. 1015426 an  
die Badische Presse.

**Damen u. Herrenrad**  
preisw. a. verk. Zeitgebl.  
gestattet, Freilaufstr. 20,  
part., Triton. B13116

**Kastenwagen**  
artig, zu verkf. B13096  
Rudolfstr. 18, 4. St., r.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten,  
Kriegsteilnehmer und Krieger-Hinterbliebenen  
Bezirksverein Karlsruhe : Geschäftsstelle Kriegsstr. 5 : Telefon 634  
Am Donnerstag, den 2. Juli 1925, abends 8 Uhr, im  
„Eintracht-Saal“, Karl Friedrichstraße 30  
**Öffentliche Kriegsofferversammlung**  
2. Bundesvorsitzender Kamerad Pfänder-Berlin spricht über:  
Das vorläufige Ergebnis der Verhandlungen mit der Reichs-Regierung  
über die in Aussicht stehende Rentenerhöhung  
Kriegsoffener erscheint in Massen! Der Vorstand

**Gewerbe- u. Industrie  
Ausstellung  
Karlsruhe**  
vom 20. Juni bis 13. Juli 1925  
Während der Ausstellung Volksfeste,  
Konzerte, Theater, Feuerwerk u.  
**Kleine Anzeigen**  
haben größten Erfolg in der  
**Badischen Presse“.**

**Deutschnationale Volkspartei**  
(Chr. N. P. in Baden)  
Ortsverein Karlsruhe  
Ortsstraße 20, u. Fernsprecher 5005.  
Freitag, 2. Juli, abends 8 Uhr, „Palmengarten“  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Bundesvorsitzender Gek. Rat D. Moser spricht über  
**Aufwertung.**  
Auf vielseitigen Wunsch ist die

**Archiv-  
Ausstellung**  
1. Bad. Leib-Grenadier-Regts. 109  
Schloßbezirk 10 (gegenüber d. Schlosskirche)  
bis Sonntag den 5. Juli einschl.  
**verlängert.**  
Geöffnet Werktags 10-1 und 4-6  
Sonntag 11-1 und 2-5 Uhr.  
Eintritt 30 Pfg.

**Haben Sie schon Ihre  
Theatergemeinde-  
Mitgliedskarte**  
für die nächste Spielzeit erneuert?  
Wo nicht, tun Sie dies unverzüglich.  
Im Interesse sorgfältiger Vorbereitung der Spiel-  
zeit müssen die Anmeldungen baldigst vorliegen.  
Ab 10. Juli erhöht sich d. Jahresbeitrag v. 2 M. auf 4 M.  
Vorstellungspreis für 1925/26  
3 Mark  
bei nur guten Plätzen. Näheres in der Geschäfts-  
stelle, Schloßbezirk 5, II., beim Landestheater.

**Freilichtbühne Walthaldenpark**  
— Ettlingen. —  
SONNTAG, den 5. Juli 1925  
**„Renaissance“**  
2843a Lustspiel in 3 Akten von  
Schöthan & Koppel, Eilfeld.  
Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.  
Preise ohne Fahrkarte: Mark 2.—, 1.50, 1.—.

**Zu verkaufen**  
Chaiselongue  
neu, billig zu verkauf-  
en, Eifelstr. 48, I. B13084  
Eine gute Bettstelle mit  
Stoff billig zu verkaufen.  
Heranstr. 8, I. Etog.  
Hof. B13097  
Zu verkaufen B13111  
mit  
**Bettstelle** Hof.  
Kanelstr. 38, I. I.  
**Giesskannen**  
grün gefärbt, Hart,  
sehr billig abzugeben,  
in u. Verk. Rudolfstr. 19,  
Kempfermann. B13100  
Eifelstr. 41. B12997

**AMUNDSENS  
STÜTZPUNKT  
SPITZBERGEN**  
BASIS. KOHNE. FORSCHERTATEN  
**DAS ZIEL**  
DER WEITEREN NORDLANDFAHRTEN DER  
HUGO STINNESLINIEN  
**D. GENERAL SAN MARTIN**  
NUR I. KLASSE  
MINDESTFAHRPREIS 950 MARK  
17. 7. - 9. 8. 1925  
13. 8. - 5. 9. 1925  
**Nordkap-Reise ausverkauft**  
BUCHUNGEN UND PROSPEKTE  
**HUGO STINNESLINIEN**  
DAMBURG 36: JUNGFERNSTIEG 30  
TELEGRAMMADRESSE: STINNSEISE  
ODER AGENTUR  
**Hermann Meyle, Karlsruhe**  
Kaiserstraße 141.  
UND DURCH DIE BEKANNTEN REISEBÜROS

**Pianos**  
in allen Preislagen em-  
pfehlen, auch bei künstli-  
chen Zahlungsbedingungen,  
sehr preiswert.  
**Heinr. Müller,**  
Klavierbauer,  
Schützenstraße 8.  
Bessere Instrumente wer-  
den in Räumlichkeiten an-  
genommen.  
Nähmaschine,  
sehr gut erhalt., billig zu  
verkf.: Ruppertstr. 88,  
partierc. B13083

**Auto!**  
Zweifacher, erstklassiges  
Kabriolet, 4 St.-PS, des-  
sen Friedensmaterial, 4  
Räder, Viermotor,  
Vollfederung, Benzol-  
verbrauch 4-5 Lit. für  
100 km. Sehr guter  
Fahrer, gut gepflegt, zu  
privatverkauf billig zu  
verkaufen. Offerten unter  
Nr. 12819 an die Ba-  
dische Presse erbiten.

**Speisezimmer**  
elegante, in erstkl. Arbeit  
gefertigt, 225 u. 170 breit  
sehr billig zu verkaufen.  
(Schulhausstr.) Sieder,  
Waldhornstr. 17, B13092

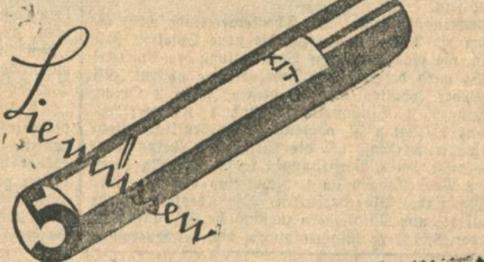
**Mars-Motorrad**  
wenig gefahren, preis-  
wert zu verkaufen, Anzu-  
gen ab 1 u. 1/2 Uhr.  
Sabstr. 8, I. B12947

**Motorrad**  
3 PS, (Gr. 190 M) fahr-  
bereit zu verkaufen, Dur-  
lach, Schwandstr. 8.

**Wanderer-Motorrad,**  
2 PS, mit 3 Gg.-Getriebe,  
Hand- u. Fußkuppelung,  
guter Fahrer, preiswert  
zu verkaufen bei 2860a  
Schmitt, Bruchsal,  
Waldhornstr. 11, Nr. 14.

Ein fast noch neues  
**Herrenrad**  
Marke Diamant, preis-  
wert abzugeben.  
Angebot unter Nr.  
12829 an die Badische  
Presse.  
**Herren- und Damenrad**  
billig zu verkaufen. Zeit-  
gebl., gefaltet, Schill,  
Kanelstr. 7. B12932  
**Damen- u. Herrenrad**  
stimmend billig abgegeb.  
Karlstr. 75, II., rechts.  
Ein neues  
**Damenrad**  
umkündelbar, sehr preis-  
wert zu verkaufen, 12809  
Georg-Sauter,  
Kaiserstraße 9.

# KITO



die neue **„KOSMOS“**  
in Ihrem eigenen Interesse  
verlangen!

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 1. Juli 1925.

Die Blitzgefahr der Antenne.

Mit der immer größer werdenden Ausdehnung des Kabloer-... Mit der immer größer werdenden Ausdehnung des Kabloer-... Mit der immer größer werdenden Ausdehnung des Kabloer-...

Erhöhte Lebenshaltungskosten. Die Reichsrichtzahl für die... Erhöhte Lebenshaltungskosten. Die Reichsrichtzahl für die... Erhöhte Lebenshaltungskosten. Die Reichsrichtzahl für die...

Silbernes Dienstjubiläum. Eine in weiten Geschäftskreisen... Silbernes Dienstjubiläum. Eine in weiten Geschäftskreisen... Silbernes Dienstjubiläum. Eine in weiten Geschäftskreisen...

Wer den Pfennig nicht ehrt. Münzen zu 1 und 2 Pfennig sind... Wer den Pfennig nicht ehrt. Münzen zu 1 und 2 Pfennig sind... Wer den Pfennig nicht ehrt. Münzen zu 1 und 2 Pfennig sind...

Wieder eine Fällung. Die Erhebung über die Stellenlosig-... Wieder eine Fällung. Die Erhebung über die Stellenlosig-... Wieder eine Fällung. Die Erhebung über die Stellenlosig-...

Kapitalabfindung für ehemalige Kapitulanten. Ehemalige... Kapitalabfindung für ehemalige Kapitulanten. Ehemalige... Kapitalabfindung für ehemalige Kapitulanten. Ehemalige...

Reisen nach Bulgarien. Von unterrichteter Seite wird uns... Reisen nach Bulgarien. Von unterrichteter Seite wird uns... Reisen nach Bulgarien. Von unterrichteter Seite wird uns...

Tagung. Der Verein der Lichtspieltheaterbesitzer... Tagung. Der Verein der Lichtspieltheaterbesitzer... Tagung. Der Verein der Lichtspieltheaterbesitzer...

Theatergemeinde-Neuanmeldung. Die Theatergemeinde weist... Theatergemeinde-Neuanmeldung. Die Theatergemeinde weist... Theatergemeinde-Neuanmeldung. Die Theatergemeinde weist...

Freiwillige für die nächste Spielzeit hin. Alle näheren Bedin-... Freiwillige für die nächste Spielzeit hin. Alle näheren Bedin-... Freiwillige für die nächste Spielzeit hin. Alle näheren Bedin-...

Kaffee. Einen Auszug aus dem Programm des heutigen... Kaffee. Einen Auszug aus dem Programm des heutigen... Kaffee. Einen Auszug aus dem Programm des heutigen...

Die österreichische Alpenfahrt.

Europas größter Autowettbewerb. — Deutsche Erfolge.

Siegfried Doersching.

München, 29. Juni.

Mit Ehrfurcht sprach der Sportsmann von den großen inter-... Mit Ehrfurcht sprach der Sportsmann von den großen inter-... Mit Ehrfurcht sprach der Sportsmann von den großen inter-...

Kan hat heute die erste Nachkriegswiederholung der großen... Kan hat heute die erste Nachkriegswiederholung der großen... Kan hat heute die erste Nachkriegswiederholung der großen...

In Wien wurde gestartet. Zuerst eine Autostunde auf zer-... In Wien wurde gestartet. Zuerst eine Autostunde auf zer-... In Wien wurde gestartet. Zuerst eine Autostunde auf zer-...

5000 Meter Terrainterschied, also über Mont-Blanc-Höhe... 5000 Meter Terrainterschied, also über Mont-Blanc-Höhe... 5000 Meter Terrainterschied, also über Mont-Blanc-Höhe...

Der zweite Fahrtag — früh von 3 1/2 Uhr ab fort von Linz... Der zweite Fahrtag — früh von 3 1/2 Uhr ab fort von Linz... Der zweite Fahrtag — früh von 3 1/2 Uhr ab fort von Linz...

von Freiwilligen für die nächste Spielzeit hin. Alle näheren Bedin-... von Freiwilligen für die nächste Spielzeit hin. Alle näheren Bedin-... von Freiwilligen für die nächste Spielzeit hin. Alle näheren Bedin-...

Kaffee. Einen Auszug aus dem Programm des heutigen... Kaffee. Einen Auszug aus dem Programm des heutigen... Kaffee. Einen Auszug aus dem Programm des heutigen...

Graf Rinty auf seinem Steyr-Sport, nachdem die zuvor bestgewe-... Graf Rinty auf seinem Steyr-Sport, nachdem die zuvor bestgewe-... Graf Rinty auf seinem Steyr-Sport, nachdem die zuvor bestgewe-...

Die gleich am Frühmorgen des dritten Fahrtags zu über-... Die gleich am Frühmorgen des dritten Fahrtags zu über-... Die gleich am Frühmorgen des dritten Fahrtags zu über-...

In frühem Regen ging's quer durch Tirol von Salzburg... In frühem Regen ging's quer durch Tirol von Salzburg... In frühem Regen ging's quer durch Tirol von Salzburg...

Nach dem Fahrtagen gemeinsame Einfahrt im geschloss-... Nach dem Fahrtagen gemeinsame Einfahrt im geschloss-... Nach dem Fahrtagen gemeinsame Einfahrt im geschloss-...

Sieger der Alpenfahrt 1925 und Gewinner des Gol-... Sieger der Alpenfahrt 1925 und Gewinner des Gol-... Sieger der Alpenfahrt 1925 und Gewinner des Gol-...

Die Silberne Alpenplakette für hervorragende... Die Silberne Alpenplakette für hervorragende... Die Silberne Alpenplakette für hervorragende...

Bronzene Alpenplaketten erhielten: Wagen: Stollberg... Bronzene Alpenplaketten erhielten: Wagen: Stollberg... Bronzene Alpenplaketten erhielten: Wagen: Stollberg...

Wittes. Ten politischen Teil des Abends betritt der ausgesagte... Wittes. Ten politischen Teil des Abends betritt der ausgesagte... Wittes. Ten politischen Teil des Abends betritt der ausgesagte...

Beilagen-Sinweis. Von unbehaglichen Berichten für die Gesundheit ist eine Brunnen... Beilagen-Sinweis. Von unbehaglichen Berichten für die Gesundheit ist eine Brunnen... Beilagen-Sinweis. Von unbehaglichen Berichten für die Gesundheit ist eine Brunnen...

Advertisement for 'Godeon Musikhaus' and 'Musikalien für Unterhaltung und Unterricht'. Includes text about classical and modern music, and contact information for Kaisersstr. 175, Telef. 339.



# Saison-Ausverkauf

Beginn: Mittwoch, 1. Juli

In allen Abteilungen bedeutende Preisermäßigungen

Beginn: Mittwoch, 1. Juli

**Kurzwaren**  
 Ein Posten Gummiband, gemustert (mit u. ohne Knopfloch) . . . . . Meter 0.20 0.12  
 Ein Posten Perlmutter-Knäpfe Karte à 2 Dutzend 0.25, 0.20 0.15  
 Ein Posten Baumwollband weiß u. schwarz in verschiedenen Breiten 3 Stck. 0.22 0.15  
 Nahtband schwarz und weiß 10 m-Rolle . . . . . 0.28 0.20  
 Druckknöpfe, schwarz u. weiß, gar. rosifrei, 12 Dutzend . . . 0.30  
 Nähfaden, 200 m, schwarz und weiß, Rolle . . . . . 0.12  
 Schuhnestel, Macco 90 100 120 cm 5 Paar 0.20 0.25 0.32  
 Leinwand, schwarz und weiß 2 Sterne . . . . . 0.05  
 Sockenhalter in verschiedenen Mustern . Paar 0.55 0.40 0.25  
 Ein Posten Hornrislerkämme in verschied. Größen 0.60 0.40 0.20

**Spitzen u. Stickerei**  
 Einen Posten Stickereien für Leib- und Kinderwäsche Stück à 3,05 Meter . . . . . 0.35  
 Madapolanstickereien Meter 0.35 0.25  
 Stickereiträger, abgepaßt 80 cm 0.20  
 Ein Post. Unterrockstickereien ca. 20-27 cm breit, Met. 1.25 0.75  
 Ein Posten Klöppelspitzen und Einsätze, 5 Meter-Stücke 0.85 0.65  
 Klöppelspitzen u. Einsätze ca. 5 cm breit . . . . . Meter 0.25 0.20  
 Kisseneinsätze, abgepaßt, 8 cm breit . . . . . Stück 0.40 0.30  
 Wäschebürtchen, weiß Meter 0.06 0.05 0.04  
 Wäschelesten, weiß Meter 0.10 0.07 0.05  
 Wäschelesten mit Hohlraum Meter 0.12 0.10

**Damenwäsche**  
 Damen-Trägerhemd mit Hohlraum . . . . . 1.00 1.75 1.50  
 Damenhemd m. Spitzengarnitur und Träger . . . . . 2.45 1.95  
 Damenhemd mit Achselanschluß und Stickerei . . . . . 2.95 2.25  
 Damen-Prinzeßbrücke, m. Hohlraum u. Träger . . . . . 2.95 3.75  
 Damen-Prinzeßbrücke m. Stick. und Träger . . . . . 3.75 4.95  
 Damen-Prinzeßbrücke m. Stick. Einsatz u. Ansatz . . . . . 4.95 6.75  
 Garnitur, bestehend aus Hemd und Beinkleid . . . . . 5.50 6.75  
 Damen-Unterraille mit Träger und Hohlraum . . . . . 0.95 1.25

**Bettwäsche**  
 Kissenbezug, 80 x 80 cm, aus kräftigem Waschstoff . . . St. 1.35  
 Kissenbezug m. genäht. Bogen St. 1.65  
 Kissenbezug m. feston. Bogen St. 1.95  
 Kissenbezug m. Stickereinsatz und Fältchen . . . . . 2.45 2.95  
 Kissenbezug mit Hohlraum und Lochstickerei . . . . . 2.95 3.95  
 Bettuch, 150/225 cm, aus schwer. Haustuch . . . . . 5.75 6.75  
 Oberbettuch, 150/250 cm, Festonbogen und la Cretonne . . . 9.75

**Waschstoffe**  
 Musseline, neue Must. Mtr. 0.95 0.75  
 Diradzeil, Karos und Streifen Meter 1.15 0.95  
 Sportzeffir, große Auswahl Meter 0.95 0.78  
 Sportflanell für Hemden und Blusen . . . . . Meter 1.25 0.95  
 Hemdentuch, 80 cm Mtr. 0.75 0.60  
 Renforcé, feinfädig, für Leibwäsche . . . . . Mtr. 0.95 0.85  
 Wäschebatist für elegante Damenwäsche . . . . . Mtr. 1.45 0.95  
 Haustuch, 150 cm breit, kräftige Ware . . . . . Mtr. 2.45 1.95

**Strümpfe**  
 Damenstrümpfe, schwarz Paar 0.45 0.38  
 Damenstrümpfe, Seidengriff, schwarz und farbig Paar 1.25 0.95  
 Damenstrümpfe, Kunstseide schwarz und farbig . Paar 1.95  
 Damenstrümpfe, gestrickt schwarz u. lederfarbig Paar 0.95  
 Herrensocken, einfarbig Paar 0.45  
 Herrensocken, grau u. makko-farbig . . . . . Paar 0.95 0.75  
 Herrensocken, kariert und gestreift . . . . . Paar 1.75 1.45

**Haushalt**  
 Ein Posten Fleischöpfe mit Deckel grau 18 cm 20 cm 22 cm 24 cm 1.25 1.50 1.75 2.10  
 Ein Posten Wassereimer grau, 28 cm . . . . . 1.15  
 Ein Posten Kaffeekannen, weiß 1/4 Liter 1 Liter 1 1/2 Liter 2 Liter 0.75 0.95 1.25 1.45  
 Milchträger, grau 1 1 1/2 2 Lit. 1.10 1.35 1.75  
 Suppenschüsseln, weiß . 1.75 1.45  
 Ein großer Posten Zinkwaren mit klein. Schönheitsfehlern  
 Ovale Wannen 36 40 44 48 52 cm 1.45 1.65 1.95 2.30 2.60  
 Wassereimer 22 24 26 28 30 cm 0.75 0.85 0.95 1.10 1.25  
 Waschkessel mit Deckel 32 34 36 38 40 cm 2.40 2.75 3.25 3.75 4.25

**Gardinen**  
 Scheiben-Gardinen, abgepaßt Paar . . . . . 1.25 0.95 0.75  
 Gardinen, Tüll, weiß, Mtr. 0.75 0.55  
 Halbstores, Etamin, 4.75 3.95 2.95  
 Madras-Garnituren, dreiteilig 10.75 7.95  
 Kachelstein-Garnituren dreiteilig . . . . . 12.50 8.50  
 Portieren-Garnitur, ausziehbar, vermess., kompet . . . 2.75 2.10  
 Wandschoner verschied. Ausführungen . . . . . 0.75 0.45  
 Nessel farbig gestreift Meter 0.90  
 Etamin kariert, 150 cm Meter 1.15  
 Wachtuchreste 100 cm Meter 1.50  
 Bettvorlagen Jute . . . . . 1.25  
 Bettvorlage mit Perser 4.95 3.75

# SCHMOLLER

Gesch. 307 900



**Ludwig Schweisgut**  
 Erbprinzenstrasse 4  
 Durchaus zuverlässige Bezugsquelle; alleinige Vertretung altbewährter, allererster, deutscher Fabriken, wie:  
 Bechstein — Blüthner  
 Grotrian Steinweg  
 Schiedmayer & Söhne  
 Thürmer — Mannborg.

**Anker-Reg.-Kassen**  
 in ca. 600 versch. Ausführungen mit Tasten und Hebel liefert  
**Ankerwerke n.G. Bielefeld**  
 größte und leistungs. Fabrik Europas f. Buchungsmaschinen und Registrierkassen.  
 1487a  
 Gen.-Vertreter für Baden: **G. Merkle, Heidelberg** Göbstrassel Telefon 2230

Bis einschließlich 11. ds. Mts. gewähren wir auf sämtliche

## Herren- u. Damen-Konfektion

### 10-20% Rabatt

Unserm alten Prinzip treubleibend, verkaufen wir trotz dieser enormen Preisermäßigung an Jedermann 12814

### auf Teilzahlung

zu den bekannt günstigen Zahlungsbedingungen.

## Badenia G.m. b. H.

Bekleidungshaus für Herren und Damen  
 Kaiserstraße 14 a Haltestelle Waldhornstraße.

**Nervenschwäche**  
 Nerven- und Gemütskrankheiten, die an Schwäche, Denkunfähigkeit, Beschränkung der Arbeits- und Lebensfähigkeit, Angst- und Spannungsstörungen, Mattigkeit, Kopfschmerz, Nervenschmerzen usw. leidet, verliert Propekt Nr. 5 gegen Einl. von 20 Pf. in Marken über eine neue bahnbrechende Methode, begeisterte Anerkennungen des In- u. Auslandes über überall Erfolge in wenigen Tagen. **Patent, G. m. b. H., Raffel 73.**

**Karl Rieß & Sohn**  
 Tel. 2363 Sofienstr. 45  
 liefern alle Sorten  
**Ruhrkohlen, Nuß- und Anthrazitkohlen**  
**Koks für Zentralheizungen u. Hausbrand**  
**Steinkohlen- u. Braunkohlenbriketts**  
**Brennholz in bester Ware.**  
 Jetzt günstigste Bezugszeit. 12600

**TREZGER-MÖBEL**  
 haben guten Ruf!



**Karlsruhe, Kaiserstr. 9**  
 Weitere Verkaufshäuser in Mannheim, Pforzheim, Freiburg, Konstanz und Rastatt-Fabrik.

Die führende Weltmarke



**C. J. van Houten & Zoon G. m. b. H.**  
 Cacaofabrikanten Crefeld. A1549

**Verlobungs-, Vermählungs- und Dankkarten**  
 werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.









Neu hinzutretende Besucher erhalten auf Wunsch den bereits erschienenen Teil dieses Romans kostenlos nachgeliefert.

# Der Urlaub des Herrn van Zoomen

Roman von Otto Berndt  
Copyright by Carl Duncker, Verlag Berlin.  
(Nachdruck verboten.)

(13. Fortsetzung.)  
„Deponiert? Im Gegenteil: Herr Direktor van Zoomen war am Freitag mittag allerdings hier, aber er hat nur sein ganzes Privatguthaben — warten Sie einmal — jawohl, fünfundsechzigtausend Mark, abgehoben und mir erzählt, er wolle sich für seine Urlaubstreife eine große Segeljacht kaufen. — Aber um Gottes willen, um Gottes willen, Herr Senator — wie sehen Sie aus — Sie sind weiß wie die Wand?“  
Der Senator lachte: „Er — hat — nichts deponiert?“  
„Aber wirklich, nein!“  
„Wirklich im Tresorfach der Firma?“  
„Dort war er allerdings, ich werde den Herrn Kollegen bitten.“  
Während der Beamte den Tresorprokuristen herbeirief, sah der Senator, von kaltem Schweiß überzogen, auf seinem Stuhl; dann kamen die Herren zurück.  
„Herr van Zoomen hat am Freitag nur sein persönliches Tresorfach verlangt. Er hat den Inhalt desselben herausgenommen und mir erklärt, daß er das Fach nicht mehr benötige.“  
Der Senator sprang verzweifelt auf: „Dann — dann hat er das Geld unterschlagen!“  
„Aber Herr Senator — Direktor van Zoomen?“  
„Meine Herren, es waren mehrere Millionen — Direktor van Zoomen hat sie am Freitag, vor Antritt seines Urlaubs, von unserem Kassierer gegen Quittung übernommen mit der Angabe, daß er sie sofort zur Reichsbank bringen wolle. Dann hat er hier, anstatt die Summe zu deponieren, sein eigenes Geld abgehoben — am Samstag hat er auf einer Segeljacht Holland verlassen und uns mitgeteilt, daß er nicht mehr zurückkehrt.“  
„Unfassbar, auf den Mann hätte ich Fesseln gebaut!“

„Und wie raffiniert! — Samstag konnte die Quittung erst in unserer Hand sein, es war selbstverständlich, daß wir vor Samstagmittag keinen Verdacht schöpften, und nun hat er zwei volle Tage Vorsprung! — Meine Herren — ich muß augenblicklich zur Kriminalpolizei.“  
Er eilte nach seinem Auto und fuhr zunächst in das Geschäftshaus, wo Fräulein Leczinska ihn mit vergnügtem Gesicht erwartete: „Gute Nachricht, Herr Senator, wir bekommen die Lokomotiven zurück!“  
Der Senator warf sich gebrochen in einen Sessel. „Wir können sie nicht mehr gebrauchen — wir können sie nicht mehr bezahlen — Direktor van Zoomen hat das ganze Geld unterschlagen —!“  
„Nicht möglich!“  
„Maria Leczinska hatte es gellend geschrien, sie war kreideweiß, sie jitters, und ihre Augen starrten den Senator mit dem Ausdruck des Entsetzens an.“  
Der Senator nickte und sagte traurig in warmem Ton: „Nicht wahr, liebes Kind, das haben Sie nicht für möglich gehalten? Ich danke Ihnen für Ihre aufrichtige Anteilnahme.“  
Ihre Stimme bebte: „Nein, Herr Senator, das hätte ich nicht für möglich gehalten!“ Und wenn Maria Leczinska je in ihrem Leben ein wahres Wort gesprochen hat, so war es dieses.  
Der Senator sagte mit matter Stimme: „Bitte, Fräulein Leczinska, veranlassen Sie, daß Herr Kriminalkommissar Hillebrecht sofort um seinen Besuch gebeten wird.“  
Sie ging in die Telefonzentrale hinüber und kam nach wenigen Minuten zurück. Währenddessen hatte sich der Senator gefast.  
„Wir müssen den Kopf hochhalten, denn unter allen Umständen muß die Firma erhalten bleiben; wir werden schon mit Ausbietung meines Privatvermögens einen Ausweg finden. Die Eisen-Export-Co. ist ja ein gesundes Unternehmen, und das unterschlagene Geld nicht verloren. Die ganze internationale Polizei muß aufgeben werden. Entweder hat er es mit auf der Jagd, dann muß er ja irgendwo landen, oder er hat es in Holland deponiert — um so besser. — Was das ist, Jöllners Bewerbschreiben, Donnerwetter — die Zeugnisse sind glänzend. Und die Empfehlung von Bamberger klingt direkt freundschaftlich. Es ist das einzig Richtige, den Herrn sofort uns zu verpflichten. Dann brauchen wir nach außen hin lediglich den Befehl in der Person unseres Direktors mitzuteilen, und Jöllner hat als unser Beamter selbst ein Interesse und durch sein freundschaftliches Verhältnis zu Bamberger vielleicht auch die Möglichkeit,

uns günstigere Bedingungen bei der Rückgabe des Geldes zu verschaffen. Bitte, telegraphieren Sie, daß ich morgen um meine persönliche Vorstellung bitte.“  
„Maria Leczinska nickte, dann sagte sie, während ein leichtes Rot über ihre Wangen huschte: „Herr Senator —“  
„Nun —?“  
„Wir haben einige schwierige Besprechungen mit der Vulkanwerk in Stettin, die Herr van Zoomen noch eingeleitet hat. Würden Sie mir vielleicht gestatten, morgen selbst nach Stettin zu fahren?“  
Der Senator sah sie an und lächelte: „Sie wollen Herrn Jöllner aus dem Wege gehen?“  
„Ganz recht, Herr Senator, und Sie werden mich verstehen. Ich habe ihn damals in der Eisenbahn kennengelernt, ich habe jetzt an ihn geschrieben, wenn auch in Ihrem Auftrag, und so muß er glauben, daß ich an seiner Berufung schuld bin. Herrgott, ich weiß, daß ich nicht häßlich bin, und Herr Jöllner ist unverheiratet. Ich möchte gerne meine Stellung hier behalten und daher dafür sorgen, daß von vornherein meine Person bei den weiteren Verhandlungen vollkommen ausgeschaltet. Sollte Herr Jöllner sich irgendwelche Kaupen in den Kopf setzen, die von meiner Seite in keiner Weise unterstützt oder gerechtfertigt werden, so würde dies meine zukünftige Stellung als Direktionssekretärin erschweren. Ich bitte Sie daher, mich morgen nach Stettin reisen zu lassen und nach Möglichkeit Herrn Jöllner zu überzeugen, daß mein Interesse an seiner Person nur ein rein geschäftliches ist und selbstverständlich niemals ein anderes werden kann. Ich gebe Ihnen mein Wort, daß ich wirklich nicht den Ehrgeiz habe, Frau Direktor Jöllner zu werden.“  
Der Senator freute und wunderte sich zugleich, denn in ihrer Stimme lag nicht nur ruhige Kühnheit, sondern ein gewisser hochmütiger Stolz, als sei es für sie, die einfache Sekretärin, eine unmögliche Verabstaltung, die Frau des neuen Generaldirektors zu werden.  
„Ich freue mich wirklich, liebes Fräulein Leczinska, über Ihre nüchternen und geschäftsmäßigen Denkart; denn ich hatte in der Tat und mit Bedauern —“  
Sie sah ihn treuherzig an: „Aber nicht wahr, jetzt sind Sie überzeugt?“  
„Vollkommen, Fräulein Leczinska. Wann werden Sie aus Stettin wieder zurück sein?“  
„Übermorgen früh.“  
(Fortsetzung folgt.)

**Gerbstaedt**  
das preiswerteste  
**Qualitäts-Piano**  
mit vornehmer Ausstattung.  
Alleinvertreter  
Amalienstr. 67  
**Th. Kaefer.**

**Elektra — Karlsruhe**  
**Ludwig Renz**  
Ausführung elektr. Licht- und Kraft-Installationen  
Günstige Zahlungsbedingungen 12768  
Beleuchtungskörper — Motoren — Glühlampen.  
Tel. 4928. **Stefanienstr. 62.** Tel. 4928.

**Badereinrichtungen**  
staunend günstige Preise  
  
Erleichterte Zahlung  
**Jul. Rössler** dipl. Ing.  
Karlsruhe Akademiestr. 35. Telef. 57  
Besichtigung ohne Kaufzwang

**Möbel** auf  
Teilzahlung  
auch ohne Anzahlung liefert große leistungsfähige  
Möbelwerke am besten Preise ohne Preis-  
erhöhung. Strengste reelle Bedienung billige  
Preise Lieferung franco. Strengste Verschwiegenheit  
Anheute unter Nr. 11583 an die Badische Presse

**Fahrräder**  
aus 20 Marken mit 1 Jahr  
Garantie bei nur  
**25 M. Anzahlung**  
rest in Raten im  
**Fahrradhaus Kater, Mühlburg**  
Hauptstraße 54, neben Strandbörse 1762

**Dr. Jos. Häusle's**  
**Haimakainizon**  
hat sich bei allen Weiden, die auf einer Stoff-  
wucherung beruhen, außerordentlich be-  
währt. Dieses völlig giftfreie und  
unabhängige Heilmittel ist seit 20 Jahren bis  
in die weitesten Kreise bekannt und wird mit  
dem besten Erfolge verwendet gegen Gicht,  
Verfallung, Nieren-, Hieren- u. Gallenstein-  
leiden, namentlich bei Nervenschwäche. Man  
verlangt gratis Broschüre. Preis einer Kur  
8 M. Zu beziehen durch das Depot:  
Herrn Dr. Häusle, Karlsruhe (Baden)  
Hintermerstraße 1 1/772

Unser diesjähriger  
**Saison-Ausverkauf**  
bietet in allen  
**Sommer-Waren**  
günstigste Einkaufsmöglichkeiten.  
Einige Beispiele:  
Waschblusen ..... 5.00 7.50 9.00  
Waschkleider ..... 8.50 15.00 19.50  
Strickkleider ..... 35.00 37.50 40.00  
Strickwesten ..... 8.50 13.00 17.50  
Kinder-Spielanzüge ... 2.75 3.75 4.75  
Knaben-Waschanzüge ... 4.75 5.75 7.00  
Mädchen-Waschkleidchen 2.00 2.75 3.75  
Ein großer Restposten in  
**Damen-Unterzeugen**  
nur gute Fabrikate  
Damenjacken 0.75 1.25 2.00 Damenhemdhosen 2- 3- 4-  
**Beinkleider**  
Baumwolle 1.75 Seidenflor 3.20  
**Gebrüder Ettlinger**

**Damenhüte** einfach u. elegant  
Reisehüte von 6 Mk. an.  
**Damenputz Pauline Bächtold**  
Amalienstraße 47, bei der Hirschstr. 12777

**MAYAPUMPEN**  
D. R. P. Aut. Pat.  
Mit Momentverschluss  
Nächste Saug- u. Druckrichtung  
Hauswasseranlagen  
VERTRETER GESUCHT!  
Maschinenfabrik Waldau & Co.  
KOLN/Schwerhof 50

**Altpapier, Bücher und Zeitungen**  
sowie sämtliche Rohprodukte  
kauft zu den höchsten Tagespreisen unter  
Garantie des Einstampfens 12160  
**B. Spielmann** Schwanenstr. 20  
Telephon 801 — Händler bevorzugte Preise.

**Schürzen und Ersllingswäsche**  
**Albert Schiller**  
Karlsruhe I. B. 9582 Amalienstr. 22.

Der echte  
**Gervais-Käse**  
das Beste für Gesunde  
und Kranke  
wieder  
zu haben in allen  
Geschäften  
10299  
10299

Während unseres diesjährigen  
**Räumungs-Verkaufs**  
vom 1.—11. Juli  
haben wir die Preise in allen Abtei-  
lungen ganz bedeutend herabgesetzt  
und bieten damit eine außerordentlich  
günstige Gelegenheit sich mit  
**Qualitätswaren**  
preiswert einzudecken.  
**CHRIST. OERTEL**  
Kaiserstraße 101—103, zw. Kronen- u. Adlerstr.

**Mehle & Schlegel**  
Karlsruhe Railerstr. 124b  
Sie kaufen in unserem  
**Saison-Musverkauf**  
unsere bewährten Qualitäten  
**Seidenstoffe u. Kleiderstoffe**  
zu riesig ermäßigten Preisen. 12790  
Allein-Verkauf der Bobach-Schnitte

Es wird einige Herren  
am Mittags- u. Abend-  
Tisch angenommen. Zu  
erfragen u. Nr. 915399  
in der Badischen Presse.  
**Bitte ausschneiden!**  
Ich übernehme jede Reparaturarbeit an  
Möbeln im Hause sowie ausbessern und  
Umbeizen derselben, ebenso Bestehen von  
Parten und kleinere Reparaturen.  
Marie Genuat.  
**Schreiner Kerzbl, Adlerstraße 3, 5th.**  
**Damen- und Bettwäsche für 5 Mk.**  
in monatlichen Raten an Private,  
12 Damenhemden, 12 Beinkleider, 2 Damastbe-  
züge, 4 Kissen, 2 Ober- u. 2 Unterleintücher, 2,50  
Weier, 200 Mark Prima Stoff, erste Verarbei-  
tung, Porto u. Verz. frei. Der Bestellung 5 M.  
als erste Rate beifügen. Versand beg. sofort.  
Jede Dame benutze diese einzige Gelegenheit  
sofort. 15416  
Textilwarengesch. Oberheim, Wäschefabr.  
in Säckingen, Baden.

Während des  
**Räumungs-Verkaufs**  
empfehle ich  
eine Partie **Bliesfelder Oberhemden**  
in Percal 6.60 — in Zeifr 7.50  
**Paul Roder Nachf.** 127 6  
**Jenny Homburger.** Kaiserstr. 136, im Friedrichsbad.

Einmal in ihre Felle, die Form der romantischen Schilbung immer  
 bewahrt, in Schilbung auf das Eigenleben der Gattung im Gebiete  
 der Felle, die Form der romantischen Schilbung immer  
 bewahrt, in Schilbung auf das Eigenleben der Gattung im Gebiete

